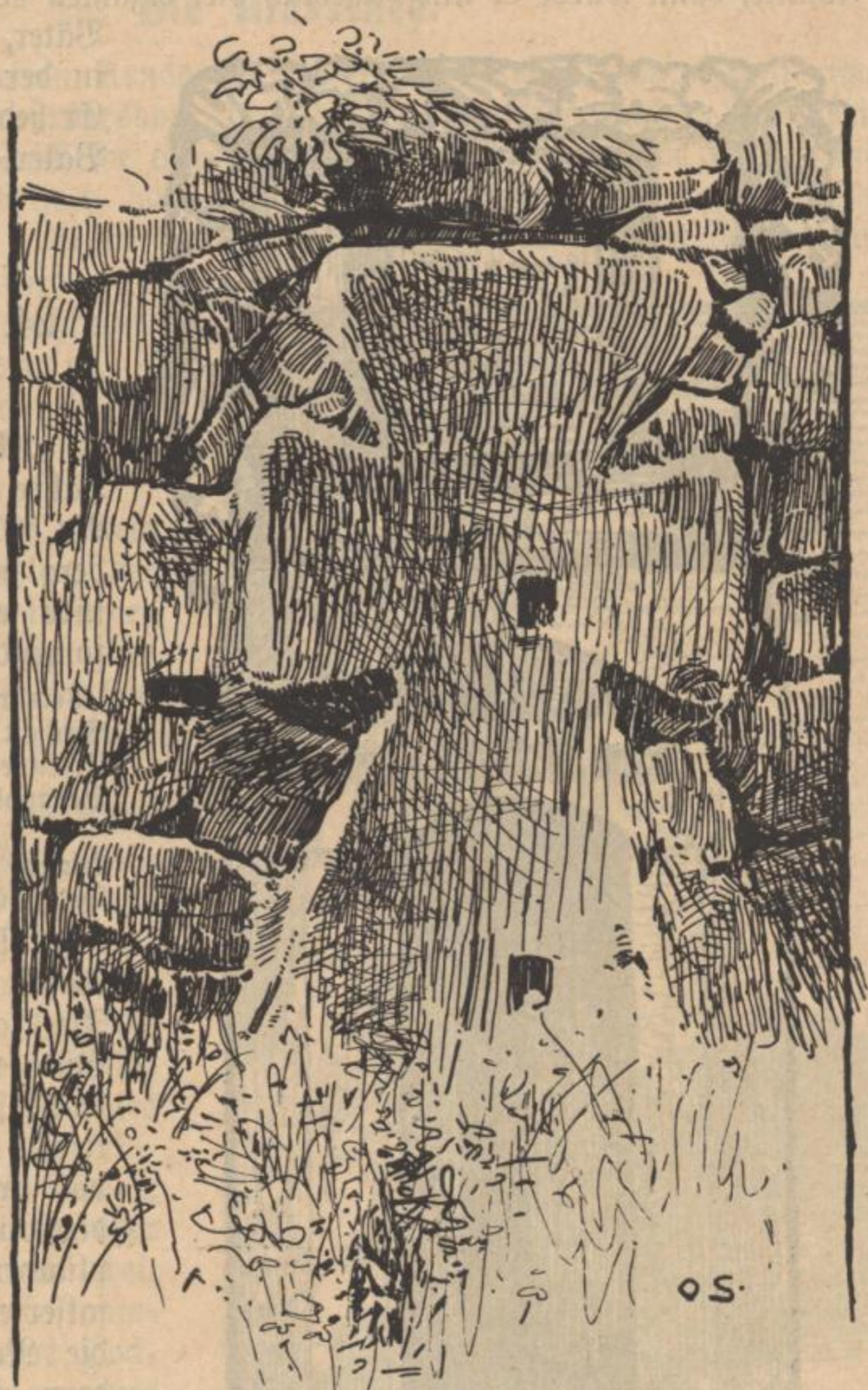


werden. Die Pietät der Väter verschaffte ihm aber Schonung. Der Schwedenstein wurde zur bleibenden Erinnerung in die Kirchhofsmauer eingesetzt, wenige Schritte rechts vom Haupttore. — Welche Bedeutung dieser Stein hat, darüber herrscht noch Dunkel. Es wird von manchen behauptet, dieses alte Steinkreuz stamme aus der Zeit, da die Schweden in unserem Vaterlande gehaust hätten, also aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Der Schwedenstein erinnere an einen schwedischen Heerführer, der hier gefallen sei und begraben liege. Andere meinen, der Stein sei ein Dankopfer, dargebracht dem Herrn für die glückliche Verschonung des Ortes durch die schwedischen Mordbrenner. Eine Erklärung ist auch folgende: Als die Schweden siegend durch die deutschen Lande zogen, wurden von den Bewohnern vieler Ortschaften große, weithin sichtbare Steinkreuze gesetzt. Dadurch bekundeten die Bewohner der betreffenden Ortschaften, daß sie sich zu den Schweden bekannten, ihre Freunde sein wollten und um Schonung flehten. — Daß dieses Steinkreuz an die Schwedenzeit erinnert, kann man wohl mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen; denn in der Nähe des Dorfes, in der Richtung nach Kleinwolmsdorf zu, liegt ein umfangreicher Teich, der Schwedenteich genannt. Seit 1893 ist er aber trockengelegt worden. An ihm sollen die Schweden einst ein Lager gehabt haben.*) —



Nach anderer Meinung soll der Schwedenstein ein sogenannter Bischofsstein sein. Durch das Setzen derartiger Steine kennzeichneten die früheren Bischöfe ihr Gebiet. Auch sollen solche Steine von ihnen da aufgerichtet worden sein, wo sie auf ihren Reisen durch ihr Land Halt machten und den Segen dem Volke erteilten. Welche Erklärung nun die richtige ist, wer vermag das zu entscheiden? Wenn der Schwedenstein eine Inschrift oder ein

*) Es kann der Schwedenstein aber auch ein sogen. Sühnekreuz sein.